

22.02.2023



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Dialog gesund & aktiv altern verfolgt ein zentrales Ziel: **Die Menschen in Österreich sollen in Gesundheit alt werden können.**

Diese ambitionierte Zielsetzung braucht gemeinsames Handeln und soll über die Stärkung der sorgenden Gemeinschaften, der Vernetzung von interessierten Partner:innen aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Pflege und der Arbeit an „neuen Bildern des Alter(n)s“ in unserer Gesellschaft erreicht werden.

Gemeinsam mit vielen Partner:innen möchten wir dieses Jahr die nächsten Schritte im Dialog gehen!



Workshop-Termine „Neue Bilder des Alter(n)s“

Die gute Nachricht: Alter(n)sbilder sind wandelbar!

Auch wenn sich die negativen Bilder oft hartnäckig in den Köpfen der Menschen halten...

Der **interaktive Workshop „Bilder des Alter(n)s“** widmet sich genau diesem Thema und trägt neben der Sensibilisierung mit praktischen Beispielen in Sprache und Bild dazu bei, Möglichkeiten der gelungenen Kommunikation über das Leben im Alter aufzuzeigen. Der Workshop richtet sich an alle Personen, die in Projekten mit und für ältere Menschen arbeiten und beschäftigt sich mit Fragen wie:

- Zu welcher Art von Bildern des Alter(n)s wollen wir mit unserem kommunikativen Handeln beitragen?
- Wie können wir wertschätzend über das Alter(n) sprechen und schreiben u.v.m.

Folgende Alter(n)sbilder Workshop-Termine können kostenfrei über den Dialog angeboten werden (begrenzte Teilnehmer:innen-Anzahl):

- **18. April 2023 von 13 – 16 Uhr in Wien**,
Dachverband der Sozialversicherungsträger,
Kundmanngasse 21, 1030 Wien.
- **2. Oktober 2023 von 13 – 16 Uhr in Graz**,
Österreichische Gesundheitskasse, Josef-
Pongratz-Platz 1, 8010 Graz.

Für eine Anmeldung ersuchen wir um ein kurzes Mail an: dialog.altern@ifgp.at

Der [Leitfaden „Neue Bilder des Alter\(n\)s - wertschätzend über das Alter\(n\) kommunizieren“](#) gibt bereits einen guten Einblick ins Thema.

Foto: © Institut für Gesundheitsförderung und Prävention



Alter(n)sbilder: Was heißt (schon) alt? - Denkanstöße zum sensiblen Umgang mit dem Bild des älteren Menschen in den Medien

(Foto v.l.n.r. Dr. Klaus Ropin, Dr.ⁱⁿ Vera Gallistl, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulla Kriebner, Mag.^a Yvonne Giedenbacher)

Was macht eigentlich unsere Sicht vom Alter und vom Altern aus? Welche Alter(n)sbilder gibt es, wie entstehen sie und wie werden sie transportiert? Was „machen“ sie mit uns, mit unserer Gesellschaft?

In einem **Pressehintergrundgespräch am 10. November im APA-Presseszentrum** gingen Expert:innen diesen Fragen nach und beleuchteten diesen Themenkomplex von verschiedenen Seiten. Sie zeigten auf, wie wesentlich die Rolle der Medien bei der Etablierung von Alter(n)sbildern ist und wie negative Alter(n)sbilder vermieden werden können.

Die Veranstaltung wurde aus den Mitteln der Initiative Agenda Gesundheitsförderung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz finanziert und durch den Fonds Gesundes Österreich, Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung, in Kooperation mit dem Dialog gesund & aktiv altern umgesetzt.

Die [Nachlese zur Veranstaltung](#) finden Sie am Portal des Fonds Gesundes Österreich.

Foto: © FGÖ/APA-Fotoservice/Roland Rudolph



Partizipativer Strategieprozess Zukunft Gesundheitsförderung

Gesundheitsförderung kann zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen wie der Covid-19 Pandemie oder den Folgen der Klima-Krise beitragen.

Im **partizipativen Strategieprozess der Agenda Gesundheitsförderung des BMSGPK** wurden seitens des Kompetenzzentrums Zukunft Gesundheitsförderung vielseitige Beteiligungsformate durchgeführt, um unterschiedliche Sichtweisen zur Gesundheitsförderung einzuholen.

Einerseits erfolgte eine breite **Online-Expert:innen- und Bürger:innen-Konsultation**. Andererseits konnten Bürger:innen ihre Bedürfnisse und Sichtweisen bezüglich Lebensqualität bei **3 Bürger:innen-Räten** besprechen.

Begleitend wurden **Fokusgruppen** durchgeführt, um die Perspektiven von Armutsgefährdeten, Jugendlichen, Menschen mit Migrationshintergrund, Senior:innen und Menschen mit chronischen Krankheiten abzubilden.

Bei der Veranstaltung Forum Zukunft Gesundheitsförderung im Oktober wurden alle Ergebnisse vorgestellt und **Herrn Bundesminister Johannes Rauch** persönlich übergeben. Derzeit werden die Maßnahmen und Rahmenbedingungen in einem Empfehlungspapier zusammengeführt, um gesundheitspolitische Entscheidungen in den nächsten Jahren zu unterstützen.

[Vorläufige Ergebnisse sowie Informationen](#) finden Sie auf agenda-gesundheitsfoerderung.at.

Foto: © Wolfgang Pecka

die soziale Teilhabe der älteren Bevölkerung zu erhöhen, positive Altersbilder zu stärken sowie sozialer Isolation, Einsamkeit und einer vorzeitigen Pflegebedürftigkeit vorzubeugen. Gemeinsam mit Stakeholder:innen aus ganz Österreich soll ein Maßnahmenprogramm entwickelt werden, das auf Ebene des Bundes, der Sozialversicherungen, der Länder, Städte, Gemeinden und NGOs umgesetzt wird.

Der Dialog ist eine Kooperation des BMSGPK, des Dachverbandes der Sozialversicherungsträger und des Fonds Gesundes Österreich.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Newsletter weiterleiten – hier finden Sie den Link zur Anmeldung für Interessierte: [Anmeldung zum Newsletter "Dialog.gesund & aktiv altern"](#)



 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich
GmbH



Weitere Informationen

[Themenschwerpunkte](#)

[Fachinformation](#)

[Jobangebote](#)

[Impressum](#)

Dachverband der Sozialversicherungsträger

Kundmanngasse 21

1030 Wien

T: +43 1 711 32-0

PosteingangAllgemein@sozialversicherung.at